

Silbriger Klang

Das Casal Quartett in der Allerheiligen-Hofkirche

München – Seine Instrumente galten im 18. Jahrhundert wegen ihres Silbertons als die besten. Noch 1775 wurde in London das Zehnfache einer „Stradivari“ für eine Geige von Jakob Stainer, 1619 in Absam geboren und dort 1683 geistig umnachtet gestorben, gezahlt. Das Schweizer Casal Quartett (Felix Froschhammer, Rachel Rosina Späth, Violinen; Markus Fleck, Viola; Andreas Fleck, Violoncello) hat das Glück, auf Stainer-Instrumenten des Musikkollegiums Winterthur spielen zu können.

Es hat einige Jahre gedauert, bis die Musiker zu Rande kamen mit dem, was barocke Stimmung, Intonation auf Darmsaiten und anderes mehr betrifft. Das Resultat ist ein wunderbar intimer, farbenreicher, weicher, tatsächlich silbriger Klang, der die leider nur sehr mäßig besuchte Allerheiligen-Hofkirche erfüllte. Die „Casal“-Leute moderierten und boten mit Lust, Glanz und Souveränität Musik aus der Zeit zwischen 1750 und 1800, als die Mode „Streichquartett“ in ganz Europa ihre erste Blütezeit erlebte. Es begann mit Musik von Franz Xa-

ver Richter (1709-1789), dessen Ruhm vor allem auf seiner Tätigkeit bei der Mannheimer Hofkapelle beruht. Sieben Quartette hat er geschrieben, hier erklang das in C-Dur op. 5, 1, lebendig, frisch und durchaus an Eigenständigkeit der Stimmen interessiert. Bei Luigi Boccherinis c-Moll-Quartett wurden die Mittelstimmen zur Begleitung von erster Geige und Violoncello. Vor allem das Schluss-Allegro imponierte durch rhythmische Schärfe und herbe Tongebung. Antonio Rosettis A-Dur-Stück nahm wiederum durch tänzerische Eleganz und hübsche Melodik ein.

Dann der Schock: Wolfgang Amadeus Mozarts Adagio und Fuge KV 546. Das klang in der übersteigerten Chromatik, der vollkommenen Emanzipation der Instrumente in der dichten Fuge wie Marsmusik: modern, streng, unerhört. Joseph Haydns op. 76, 1 zeigte erst recht, wie weit die beiden Wiener Klassiker aus der Musik ihrer Zeitgenossen nicht nur in unsere Gegenwart, sondern schon in die Zukunft hineinragen. **HARALD EGGBRECHT**